

Steckbrief des MS LiftConnect Digifon 4101:

Zukunftssicheres Aufzugnotrufsystem durch Nutzung moderner und schneller Datenfunknetze.
(Mobil-Internet / GSM-IP)

4 in 1-Kommunikationssystem für

- Aufzugnotrufe
- Fernüberwachung der Aufzugsteuerung
- Elektronischer Aufzugswärter
- Gebäudeüberwachung

Übertragung

- an Notruf- und Serviceleitstellen (NSL)
- an Mobilfunk- und Festnetzanschlüsse mit Ansage des Standortes und der Ereignistexte
- als SMS (Übertragung aller Ereignisse)
- als E-Mail (Übertragung aller Ereignisse)

Bei Auslieferung fertig konfiguriert und getestet.

Beste Sprachqualität (Freisprechen).

Hohe Eigensicherheit durch Netz- und Akkuüberwachung bzw. zyklische Testanrufe und Eigentests.

Konform zu EN 81-28, EN 81-70, ÖNORM B 2458, TRBS 2181 und EN 50518.

TÜV zertifiziert - TÜV-A-AT-1-13-354NRSK

Aufschaltung auf eine Notruf- und Serviceleitstelle (NSL)

Nach Auslösen eines Notrufs, bei einem Testanruf, dem Notrufende bzw. bei sonstigen Ereignissen überträgt das System MS LiftConnect Digifon 4101 ein Datentelegramm über eine mobile Internetverbindung an eine Notruf und Serviceleitstelle (NSL). Verwendet wird dabei das IP-Protokoll VdS 2465, definiert vom Verband der Schadensverhütung. Eine Empfangseinrichtung nimmt die vom Übertragungsgerät gesendeten Daten entgegen und quittiert sie. Bei einem Notruf ruft die NSL zurück und wird automatisch mit der auslösenden Sprechstelle verbunden. Erfolgt der Rückruf nicht in einem definierten Zeitrahmen erfolgt automatisch ein Anruf auf beliebige Telefone mit gleichzeitiger Sprechverbindung. Dabei werden Ortsangaben, der Auslösegrund und die Identnummer angesagt, um auch hier eine eindeutige Identifizierung zu ermöglichen.

Aufschaltung auf ein Telefon

Es können bis zu 250 Telefonnummern gespeichert werden, die alternativ oder parallel bei einem Notruf, Testanruf, sonstigen Ereignissen angerufen werden können. Der Standort des Gerätes, der Grund des Anrufs (Notruf, Testanruf, Störungen, etc.) wird über einen frei programmierbaren Ansagetexte mitgeteilt.

Fernüberwachung der Aufzugssteuerung

Über den gleichen Mobilfunkzugang kann auch ein Zugriff auf die Steuerung erfolgen. Notrufauslösungen haben hierbei Priorität und können eine Fernüberwachung unterbrechen. Die Datenkommunikation mit der Steuerung erfolgt über eine serielle Verbindung und die Verbindung zu einem PC über das Internet. Auf dem PC muss ein von MS geliefertes Treiberprogramm und die Monitoring-Software LiMon von Schneider installiert sein. LiMon liefert den gleichen Bedienkomfort und Funktionsumfang, wie wenn sie sich unmittelbar an der Anlage befänden. Bei mehrmaliger Installation des Treibers können mehrere Aufzüge gleichzeitig dargestellt werden.

Elektronischer Aufzugswärter

Zusätzlich zu den bei LiSA20-Steuerungen bereits implementierten Aufzugswärter-Meldungen zur Leitwarte (Stufen, Kabinenlicht, Türkontaktüberbrückungen) werden eine Reihe weiterer Zustands- und Fehler-Meldungen an die Leitwarte gesendet. Der damit realisierte elektronische Aufzugswärter bedeutet eine deutliche Entlastung des Personals durch eine Verlängerung der Prüfzeiten-Intervalle. Außer an die NSL kann die Meldung auch als Email bzw. SMS an beliebige Empfänger verschickt werden.